...Ausgabe **Winter 2023**

Augenblick mal...

Tag des Ehrenamtes

Unsere Selbst-Vertreter waren in Marburg

Musical-Reise nach Hamburg

Das bronzene Schwimmabzeichen

40 Jahre Haus der Lebenshilfe Hagen

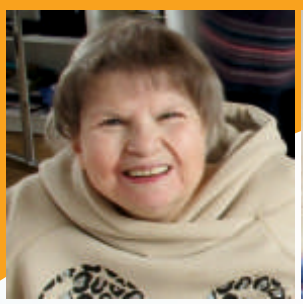
... aus den Wohnstätten

Eine Informationsschrift der

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Augenblick mal...

...für unsere Infos...



Impressum

Redaktion:
Katharina Nebel, Petra Bender,
Eva Maria Peters, Bianka Schweser,
Jens Wilk, Detlev Fiegenbaum, Timo Batz,
Marc Witte, Petra Biermann-Schwarz,
Teresa Schulte, Anna Liebelt,
Frank Sprock, Rainer Bücher

Information:
Lebenshilfe-Center
Hauptstraße 116
58332 Schwelm

Gestaltung:
Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen
Detlev Fiegenbaum

Nächste Ausgabe:
Juli 2024

Artikel, Fotos und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis spätestens 31.05.2024
an das Lebenshilfe-Center,
Stichwort: Augenblick mal...
Hauptstraße 116, 58332 Schwelm
E-Mail: info@lebenshilfe-en-hagen.de
Internet: www.lebenshilfe-en-hagen.de

facebook

www.facebook.com/LebenhilfeEnnepeRuhrHagen

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung	Seite 4-5
Die Lebenshilfe Selbst-Vertreter in Marburg	Seite 6-7
20 Jahre Rainer Bücher	Seite 8-9
Gartenaktion in der Barmer Straße	Seite 10
Tag des Ehrenamtes	Seite 11
Der schöne Sommerabend	Seite 12
AOK Firmenlauf	Seite 13
Die neue Vogelnestschaukel	Seite 14
Ein Holzworkshop bei den „BeWos“	Seite 15
Glaskunst mit Udo Unterrieser	Seite 16-17
Hamburg ist immer eine Reise wert	Seite 18-19
Das bronzene Schwimmabzeichen	Seite 20
Unterstützung für den Barfußweg	Seite 21
In Erinnerung	Seite 22
In Erinnerung	Seite 23
Tennis-Team im Christian-Ehlhardt-Haus	Seite 24
Soziale Arbeit und Lebenshilfe	Seite 25
„Familienausflug“ zum Beyenburger Stausee	Seite 26-27
Besuch von Kirsten Stich	Seite 28
Endlich mal wieder Essen gehen	Seite 29
40 Jahre Haus der Lebenshilfe Hagen	Seite 30-31
Das Jubiläumsgeschenk	Seite 32
Das FUD Ausflugsjahr	Seite 33
4 Jahre Schulinklusionsassistenz an der Kämpenschule	Seite 34-35
Weltkindertag / Neue Bereichsleitung	Seite 36-37
Urlaub vor der Haustür / FAN auf der Seniorenmesse	Seite 38-39
Erzählcafé / Werbung /	Seite 40-41
Werbung / Leserecke	Seite 42-43
Rätsel / Werbung	Seite 44-45
Werbung	Seite 46
Info / Kontakte	Seite 47

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los:

Auf unserer Homepage finden Sie eine kleine Bilderserie mit Fotos und Aussagen oder Kommentaren von Personen, die sich zusammen mit dem Lebenshilfe-Bären unter dem Motto „Bei der Lebenshilfe ist der Bär los!“ fotografieren ließen.

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los

Liebe Lebenshilfe-Familie,

seit der Gründung der Lebenshilfe 1958 in Marburg durch Eltern und Fachleute, hat die Lebenshilfe NRW in vielen Orts- und Kreisverbänden eine ständige Weiterentwicklung in der Sicht auf und im Umgang mit den Menschen mit einer geistigen Behinderung durchlebt. Schon seit den 70er Jahren wird nicht mehr nur über eine gute Verwahrung und Versorgung nachgedacht, sondern die Rehabilitation, die Eingliederung in die Gesellschaft, steht an erster Stelle. Alle Menschen mit einer geistigen Behinderung sollen ein Leben so normal wie möglich führen können. Seit Beginn der 2000er Jahre steht die Teilhabe in der Gesellschaft im Vordergrund, mit dem Ziel „Teilhabe statt Ausgrenzung".

Zu der diesjährigen Mitgliederversammlung der Lebenshilfe in Marburg sind wir zum ersten Mal auch mit 2 Selbstvertretern und deren Assistenz unserer Lebenshilfe gefahren. Nicht mehr über Menschen mit Behinderung, sondern zusammen mit Menschen mit Behinderung soll verstärkt geredet werden und ihre Wünsche mehr Beachtung finden, auch in den einzelnen Lebenshilfe-Vereinen. Dazu hat eine Projektgruppe, bestehend aus Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern sowie deren Assistenz, einen Maßnahme-Katalog entwickelt. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann sich auf der Internetseite der Bundesvereinigung unserer Lebenshilfe darüber informieren.

Weiteres wichtiges Thema für die Zukunft ist nach wie vor der Umgang mit dem Fachkräftemangel und die Frage, wie wir gutes Personal für unsere verschiedenen Wohnformen und Angebote bekommen können. Auch hierfür hat die Bundesvereinigung eine Kampagne entwickelt, deren Materialien jeder Orts- und Kreisverband für seine eigenen Bedarfe ausgestalten und nutzen kann. In der Hoffnung, dass dadurch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wieder mehr auf unsere vielen tollen Projekte gelenkt und somit das Interesse an sozialen Berufen neu geweckt wird, gehen wir ins neue Jahr 2024!

Spendenkonten des Vereins
Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/ Hagen e.V.

Sparkasse Hattingen:
IBAN: DE32 4305 1040 0000 0099 10
Sparkasse Hagen:
IBAN: DE09 4505 0001 0100 0747 07
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel:
IBAN: DE67 4545 1555 0000 0377 70

Spendenkonto der Stiftung
Lebenshilfe

Sparkasse Schwelm-Sprockhövel:
IBAN: DE98 4545 1555 0000 0333 32

Wer die vielen folgenden Artikel auf den nächsten Seiten liest wird sehen, dass wir in 2023 wieder viele Aktionen gemeinsam durchgeführt haben. Es gibt einiges Neues und zudem noch viele gute Ideen für das Jahr 2024!

Vielen Dank für die gemeinsame Zeit und den guten Zusammenhalt! Ich wünsche allen, die sich der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen zugehörig fühlen, eine gute Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Jahr 2024!

S. Schmitt

Sabine Schmitt
Vorstandsvorsitzende

Augenblick mal...

....für die Mitgliederversammlung in Marburg

Mitgliederversammlung

Mehr als 350 Mitglieder, darunter auch 50 Selbstvertreter, versammelten sich bei der 2-tägigen Mitgliederversammlung Ende September in der Stadthalle in Marburg.

Unter dem Motto „Für Demokratie und gegen Diskriminierung“ gab es viele Vorträge, Diskussionen und Redebeiträge. In ihrer Eröffnungsrede sagte die Bundesvorsitzende Ulla Schmidt: „In Deutschland gibt es, wie in anderen Ländern, eine zunehmende Unterstützung für rechtsradikale Positionen und Parteien.

Wir haben schon 2017 mit Bundesvorstand und Bundeskammer den Beschluss gefasst, dass AfD und Lebenshilfe nicht vereinbar sind. Wir stehen für demokratische Werte, für die Achtung der Menschen- und Grundrechte und setzen uns für Teilhabe statt Ausgrenzung ein!“

In den 2 Tagen ging es um wichtige Zukunftsthemen, z.B. auch um die Frage, wie die Lebenshilfe ihre Selbstvertreter dabei unterstützen kann in Gesellschaft und Politik besser mitzureden, um ihre Wünsche und Belange durchzusetzen.

Wie das geschehen soll, dazu hat die Projektgruppe der Selbstvertreter einen „Masterplan“ entwickelt, der vorgestellt wurde. Ziel bis zur nächsten Mitgliederversammlung ist es, dass jede Lebenshilfe mindestens ein Ziel schwerpunktmäßig bearbeitet.

Besuchen Sie uns bei

facebook

der Lebenshilfe-Bundesvereinigung in Marburg

Wir, die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen, waren mit insgesamt 8 Vertretern angereist und haben uns auch mit Wortbeiträgen beteiligt. Es war sehr aufregend, vor so vielen Zuhörenden ins Mikrofon zu sprechen. Gerne nahmen wir die Erkenntnis mit, dass auch in Zukunft die Menschen mit schweren Behinderungen nicht vergessen werden.

Ein Höhepunkt war die Preisverleihung des „Bobby 2023“ an den Schauspieler André Dietz und seine Frau Shari, die 4 Kinder haben, davon eines mit schwerer Beeinträchtigung. Das Ehepaar berichtete berührend und beispielhaft von ihren Erlebnissen und Bemühungen um eine inklusive Gesellschaft.

Als letztes wurden wir mit Materialien und Ideen versorgt, die alle Mitgliedsorganisationen bei der Personalsuche unterstützen sollen. Auch für uns ist es ein großes Thema, wie wir den in nächster Zeit anstehenden Fachkräftemangel angehen können. Zumal es schon jetzt schwerfällt, eine freie Stelle zeitnah zu besetzen. Die von Fachleuten entwickelte Kampagne #LebenshilfeMomente! soll bei der Akquise helfen.

Fazit dieser gut vorbereiteten und bestens organisierten Mitgliederversammlung ist: Wir haben viele gute neue Ideen bekommen und auch unsere beiden Selbstvertreter Jerome Schwabeland und André Put waren am Ende des 2. Tages müde, aber voller Ideen, was sie mit den neuen Informationen alles anfangen können.

Unsere Lebenshilfe-Selbstvertreter bei der

Unsere zwei Lebenshilfe-Selbstvertreter, die kürzlich in den BeWo-Beirat gewählt wurden, waren bei der Mitgliederversammlung der Lebenshilfe in Marburg gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstandes, der Geschäftsführung und hauptamtlichen Beschäftigten unserer Lebenshilfe zu Gast.

Im Interview werden die beiden Männer zu ihren Erfahrungen befragt:

Wie hat euch die Mitgliederversammlung in Marburg gefallen?

René Put: Es war alles sehr schön dort. Manchmal war es sehr anstrengend, da es doch sehr viele Vorträge waren und zu kurze Pausen. Obwohl man solche Veranstaltungen schon mal erlebt hat, war es doch eine sehr große Kulisse und viele Menschen. Ein Highlight war, dass ich mich kurz auch mit dem Herrn Dietz unterhalten konnte und wir uns über die Schwierigkeiten bei Ärzten und dem Thema „Leichte Sprache“ ausgetauscht haben.

Jerome Schwabeland: Ich fand es auch toll. Ganz toll war für mich der Auftritt der inklusiven Band „Notenträume“.

Da konnte man mitsingen und es kam richtig Stimmung in der Halle auf. Vor allem, da ich die Lieder auch alle kannte (z.B.: „ein Hoch auf uns“).

Wie fandet ihr die Mitgliederversammlung inhaltlich und war es

Besuchen Sie uns bei

facebook

Mitgliederversammlung in Marburg

für euch verständlich präsentiert?
René Put: Die Themen waren größtenteils interessant. Dadurch dass es extra Headsets für die Selbstvertreter gab, die das Gesagte der Redner in Leichte Sprache übersetzten, konnte man fast alles verstehen und mitverfolgen.

Jerome Schwabeland:
Die Headsets waren wirklich super. So konnte man der Veranstaltung gut folgen. Die Themen, gerade sowas wie das Thema „Fachkräftemangel“, hätten besser verständlich sein können. Auch hätte man mehr zum „Mitmachen“ anbieten können; wie Arbeitsgruppen. Es hätte mehr Raum für Gruppenarbeit und Pausen geben können.

Wie wurde das Thema „Mitwirken von Selbstvertretern“ umgesetzt?

Jerome Schwabeland: Das war sehr interessant. Schön war es, dass Menschen mit Behinderung selbst diesen Masterplan der Selbstvertretung erstellt und dann auch in Marburg vorgestellt haben. Deshalb habe ich ja auch selbst kurz eine Rede zu dem Thema gehalten, weil es mir wichtig ist. Gut war auch, dass wir an einem Tisch mit zwei Selbstvertretern der Lebenshilfe Schwerin saßen. Mit diesen haben wir uns viel unterhalten und auch Nummern ausgetauscht. So bleiben wir in Kontakt.

Herr Put: Wir nehmen auch sehr viel für uns als Selbstvertreter mit. Zum Beispiel die Möglichkeit, sich auch per Zoom Meeting künftig zu unterhalten in unserem Beirat. Auch wollen wir uns mit anderen Lebenshilfen in Deutschland austauschen. Erste Kontakte wurden bereits geschlossen.

Augenblick mal...

... für das Jubiläum von Rainer Bücher

20-jähriges Jubiläum unseres

Schon Monate vorher wurden Ideen ausgetauscht, Planungen und Absprachen durchgeführt. Sowohl der Vorstand, als auch alle Mitarbeitenden der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr Hagen, möchten sich bei ihrem Geschäftsführer für 20 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken!

Am 18. Oktober war es dann so weit. Rainer Bücher wurde zu einer Überraschungsfahrt mit dem Oldtimer VW-Bus von Christoph Rehage, zusammen mit einigen Vorstandsmitgliedern zu Hause abgeholt.
Gut versorgt mit Frühstückshäppchen von Regina Apitz, ging es zunächst in das Ellen-Buchner-Haus. Dort warteten schon die Namensgeberin und viele Gratulanten im ehemaligen Büro der Geschäftsleitung.

Gerne wurden hier Erfahrungen aus den Anfangszeiten ausgetauscht. Weiter ging es dann zu einem kurzen Zwischenstopp in das IAW Heidestraße und dann über eine kurvenreiche Strecke in die Hagener Wohnstätte. Hier gab es leckere alkoholfreie Cocktails und einen Rückblick auf die Anfangszeiten und den Zusammenschluss der Lebenshilfen Hattingen und Hagen.
Mit einem Feigenbaum beschenkt und dem keltischen Horoskop dazu, ging es für Rainer Bücher weiter.

Geschäftsführers Rainer Bücher

Noch immer gut im Zeitplan, folgte dann ein gemeinsames Waffelessen mit den BeWo"s und ihren Leitungen im Versammlungsraum der Barmer Straße. Auch hier gab es wieder viele Gratulationen und Geschenke. Ein weiterer Höhepunkt erwartete uns dann beim nächsten Halt im Christian-Ehlhardt-Haus.
Dort waren fast alle Bewohner und Bewohnerinnen als Zuschauer der Dalli-Dalli-Show mit Moderator Frank Sprock versammelt.

Unter tosenden Anfeuerungen und viel Applaus mussten 2 Teams gegeneinander antreten und Aufgaben lösen.
Team Rainer Bücher und Sabine Schmitt gingen ganz knapp als Gewinner hervor!

Nach einem letzen Besuch im Catharina-Rehage-Haus, wo es eine herzliche Begrüßung und ein humoriges Gedicht gab, wurden in der letzten Station, dem Lebenshilfe Center, von vielen Mitarbeitenden und dem Vorstand, der obligatorische Jubiläums-Kuchen und ein Besuch der Elbphilharmonie in Hamburg als Geschenk überreicht.

Rainer Bücher bedankte sich sichtlich gerührt bei allen Anwesenden für den wunderbaren Tag!

Inklusion, Umweltschutz und Ehrenamt

Drei große Worte, die unsere Gesellschaft aktuell begleiten und es kann so einfach sein, dies zu verbinden. Ein leuchtendes Beispiel für Inklusion, Umweltschutz und Ehrenamt zeigte sich am vergangenen Samstag im Garten der Intensiv Ambulanten Wohngruppe (IAW) „Barmer Straße“ in Schwelm.

Pünktlich zur Regenpause trafen sich die Jugendlichen der AG „Schwelm forstet auf“ des Schwelmer Gymnasiums, sowie viele Mitglieder des Rotary Club Gevelsberg und die Bewohner der Wohngruppe um 10.00 Uhr an der Barmer Straße.

Die gute Vorbereitung der AG „Schwelm forstet auf“ zahlte sich aus: Rund 700 Pflanzen waren bereits am Vortag geliefert worden und sollten nun verteilt werden.

Die Aufgabenverteilung innerhalb der AG war so gut strukturiert, dass alles Hand in Hand lief. Ebenfalls konnten sich die Mitglieder des Rotary Club gut einbringen und durch vorhandenes Fachwissen ihren Anteil beitragen. Auch die Bewohner der IAW Gruppe Barmer Straße packten fleißig mit an, so dass innerhalb von 4 Stunden alles erledigt war.

Das Konzept des Märkischen Gymnasiums Schwelm ist das gezielte Pflanzen von Klimabäumen und die insektenfreundliche Gestaltung von Gärten. Das Ziel des Rotary Club ist das Ehrenamt und das Voranbringen der Inklusion in Schwelm.

Alle 3 Schwerpunkte konnten somit an diesem Tag vereint und aktiv gestaltet werden.

Der Tag des Ehrenamtes 2023

Auch in diesem Jahr wurde der Tag des Ehrenamtes bei der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/ Hagen gefeiert. Frau Sartor, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Schwelm, richtete sich mit dankenden und wertschätzenden Worten an alle Ehrenamtlichen unserer Lebenshilfe. Denn ohne die ehrenamtlich geleisteten Stunden aller eingeladen Gäste, würde der Alltag unserer Bewohner anders aussehen.

Zur Freude aller spielte Matthias Schulte moderne und klassische Stücke auf seinem Saxophon, welche der Stimmung nochmal richtig Aufwind gaben.

Ein extra für diesen Tag eingeübtes Stück unserer „Wohngruppe Heidestraße“ aus Sprockhövel wurde ebenfalls zum Besten gegeben: Ein Sockentheater zu den Liedern „Mahna Mahna“ und das „Lied der Schlümpfe“ sorgte für Erheiterung.

Zudem begleitete uns den ganzen Tag über der Pantomime Manfred Pomorin.

Natürlich durfte das leibliche Wohl bei so viel Unterhaltung nicht fehlen. Neben leckerer Bratwurst, verschiedenen Salaten und gegrilltem Lachs, gab es zum Dessert erfrischendes Eis vom Eiswagen der „Kuhbar“.

Und doch sind es immer wieder die Begegnungen, die einen solchen Tag ausmachen. Unser Tag des Ehrenamtes war geprägt von einem schönen, fröhlichen und stimmungsvollen Miteinander.

Wir bedanken uns bei all den vielen und teils neuen ehrenamtlichen Helfern, die mitgeholfen haben!

Besuchen Sie uns bei

facebook

Ein Dankeschön an alle Mitarbeitenden der Lebenshilfe

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten „Danke“ zu sagen. Eine davon ist eine Einladung zu einem gemeinsamen Sommerabend.

Die Geschäftsführung und der Vorstand der Lebenshilfe entschied sich, ein Fest für alle Arbeitsbereiche der, inzwischen so groß gewordenen, Lebenshilfe auszurichten. Und es sollte was Besonderes sein! Schnell wurde deutlich, dass eine passende Örtlichkeit gefunden werden sollte, die für viele Menschen Platz bietet. Die Entscheidung fiel dann auf das Restaurant Burg Blankenstein in Hattingen, hoch über dem Ruhrtal.

Rund 200 Mitarbeitende folgten der Einladung und kamen am 02.09.2023 zur Burg Blankenstein. Dort wurden sie nicht nur von einem herrlichen Ausblick über Bochum und Witten, sondern auch mit strahlendem Sonnenschein verwöhnt.

Ein Ziel war es, die Namen, die man im Alltag häufig hört, einem Gesicht zuzuordnen und sich beim gemütlichen Sommerabend kennenzulernen.

Für Unterhaltung sorgte der Zauberkünstler Fred Funke und verzauberte alle Teilnehmenden mit seinen Tricks. Ebenfalls sorgte ein kleines Gewinnspiel für eine gewisse Spannung. Unter allen Rückmeldungen wurden 3 Gewinner gezogen und freuten sich über die Preise.

Die gemütliche Atmosphäre sorgte für ein tolles Fest und eine ausgelassene Stimmung.

AOK Firmenlauf am Kemnader See

Auch in 2023 haben viele Beschäftigte der Lebenshilfe das Angebot angenommen, beim AOK-Firmenlauf am Kemnader Stausee mitzumachen.

Entweder fleißig vorher trainiert oder aus dem Stand heraus, haben sich über 20 Laufbegeisterte der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen zusammen mit fast 3000 weiteren Läuferinnen und Läufern auf die 5,5 Kilometer lange Strecke gemacht.

Das Wetter war ein Traum und die Wegstrecke, zum Teil am Wasser entlang, einfach wunderschön. Ob mit Laufen oder Walken, jeder konnte nach seinem Können die Strecke bestreiten. Zwischendurch wurde uns ein erfrischendes Getränk gereicht.

Viele Menschen standen am Wegesrand, um uns anzufeuern. Am Ende sind alle stolz und erschöpft ins Ziel gekommen und haben den Abend bei der After-Show-Party am See ausklingen lassen.

Ach ja, die Laufzeit. Haben wir einen guten Platz belegt? Gab es Verbesserungen und waren wir als Kollektiv erfolgreich?

Ganz ehrlich, dass alles hat keine Rolle gespielt, da wir einfach Spaß an der Bewegung hatten und wir bei einer tollen Veranstaltung mit dabei sein konnten.

Die Lebenshilfe hat neben der Startgebühr und dem Laufdress auch alle Getränke und das Essen nach dem Lauf finanziert.

Vielen Dank dafür!

Unterstützung vom Lions-Club Ennepe-Ruhr e.V.

Das Christian-Ehlhardt-Haus benötigte eine neue Schaukel. Zum Glück für uns hat der Lions-Club Ennepe-Ruhr e.V. die Anschaffung einer neuen Vogelnestschaukel mit einer hohen Spendensumme unterstützt. Unsere Lebenshilfe bedankt sich im Namen aller recht herzlich für diese wichtige Unterstützung!

Stellvertretend für den Lions Club Ennepe-Ruhr e.V. haben Thomas Biermann, Bodo Bongen und Markus Oehler, gemeinsam mit der Wohnstättenleitung des CEH Frank Sprock, unserem Geschäftsführer Rainer Bücher und einigen Bewohnerinnen und Bewohnern des Christian-Ehlhardt-Hauses, die Vogelnestschaukel eingeweiht. Vom ersten Moment an hat diese Schaukel allen große Freude bereitet und es wird ganz sicher viele spaßige Momente, als auch ruhige Erlebnisse geben. Die Vogelnestschaukel wird rege genutzt werden und wir sind dankbar und froh, dass wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern diese Freude ermöglichen können.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die großzügige Hilfe!

Holzworkshop im Betreuten Wohnen

Im Herbst fand im Betreuten Wohnen (BeWo) ein Holzworkshop für handwerklich interessierte Bewohnerinnen und Bewohner statt. Sechsmal trafen sich die elf Teilnehmenden, um wunderschöne Holzunikate unter fachkundiger Anleitung herzustellen.

Herr Rudi Tietz, Mitarbeiter des FAN Pflegedienstes und in Schwelm zudem bestens durch seinen Kunsthandwerkerstand auf dem Freitagswochenmarkt bekannt, führte sie mit viel Engagement und Spaß an die Tätigkeiten heran; in diesem Fall das Bearbeiten von gut gelagertem, geschnittenem und getrocknetem Holz. Es wurde begeistert geschliffen, gesägt, bemalt und lasiert.

So entstanden aus heimischen Hölzern wie Goldregen, Esche, Buche und weiteren edlen Holzresten, Schlüsselanhänger, Kettenanhänger, Handschmeichler, Engel und Holzkreuze und weitere handgefertigte Werke.

Diese kleinen Kunstwerke sind unter anderem für den Verkauf auf dem ersten internen Lebenshilfe-Weihnachtsmarkt im Dezember bestimmt.

Alle waren sich schon nach kurzer Zeit einig, dass die Arbeiten mit kleinen Holzstücken das Interesse an größeren Holzprojekten geweckt haben.

Vielleicht bietet sich im nächsten Jahr die Möglichkeit in weiteren gemeinschaftlichen Aktionen und Workshops kunstvolle große Skulpturen aus Holz zu erschaffen.

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Auf zum Regenbogenfisch

Es war im Herbst letzten Jahres, als bei einem Spaziergang einiger Bewohner der Wohngemeinschaft Heidestraße spontan die Ausstellung des Glaskünstlers Udo Unterieser in Sprockhövel besucht wurde. Aufgeregt wurde am Abend allen davon berichtet und Erinnerungen wurden bei einigen wachgerufen.

"Wir haben doch schon mal so etwas gemacht!" "Das war schön!" "Unsere Kunstwerke stehen doch noch im Lebenshilfe-Center." "Können wir das nochmal machen, wenn die Kunstwerke dann anschließend unsere WG schmücken?"

Nach Gesprächen mit Udo Unterieser fanden wir einen Termin und alle Bewohnerinnen und Bewohner der WG Heidestraße wollten mitmachen. Und so entstand: Ein Wochenende mit Glaskunst.

Samstag:

Vormittags gab es eine Einführung über die Nutzung des Materials „Glas“ und der Benutzung der dazugehörigen Werkzeuge. Dann wurden Vorlagen für das erste Glasobjekt geschaffen. Alle Teilnehmenden konnten ihre Initialen in Buntglas legen und gemeinsam unterstützten sich alle beim Planen

Glaskunst mit Udo Unterieser

und Schneiden. In der Mittagszeit gab es im Garten von Udo Unterieser eine schöne Pause. Am Nachmittag hatte jeder seine Initialen vorbereitet und in den Brennofen gelegt.

Sonntag:
Zur Begrüßung gab es für jeden seine fertig in das Glas gebrannten Initialen, die alle Teilnehmenden mit Stolz entgegennahmen und außerdem noch Motivation für die neue Aufgabe schaffte. Die am Vortag entstandenen Skizzen wurden nun für die Arbeit vervollständigt: Fische in den verschiedensten Ausführungen.

Dann ging es ans Werk und es stellte sich heraus, dass es nicht so einfach war, wie anfangs gedacht. Mit tatkräftiger Unterstützung von Herrn Unterieser konnte jeder seinen Fisch nach und nach fertigstellen.

Die Tage gingen viel zu schnell zu Ende, aber alle waren glücklich und zufrieden. Und Dank Udo und seines tollen Gartens war am Ende klar: Dieses Wochenende war wie ein kleiner Urlaub.
Bis zum darauffolgenden Dienstag musste gewartet werden. Dann konnten die fertigen Fische abgeholt werden und schmücken nun den Gartenteich und die Wohngemeinschaft in der Heidestraße.

Es war ein tolles Wochenende mit tollen Ergebnissen für alle und es geht ein großes „DANKESCHÖN“ von uns an den Glaskünstler Udo Unterieser!

... für eine Musical-Reise nach Hamburg

Hamburg

Lange schon hatten sich einige Bewohner der verschiedenen BeWo Gruppen unserer Lebenshilfe eine Fahrt nach Hamburg gewünscht. An einem Wochenende im Oktober war es dann soweit. Nach langen Überlegungen hatten wir entschieden, mit einem Reiseunternehmen eine Wochenendreise mit Reiseleitung zu buchen.

Freitags ging es schon früh um 6 Uhr morgens los. 20 Bewohnerinnen und Bewohner des BeWo's und 4 Begleitende machten sich auf nach Hamburg. Gemeinsam mit 20 Mitreisenden erreichten wir am Mittag Hamburg und uns erwartete echtes Hamburger „Schietwetter". Trotzdem stapften alle Reiseteilnehmer gut gelaunt durch den Regen, um sich Teile der "Hafencity" und natürlich die Elbphilharmonie anzuschauen. Der Ausblick von der Aussichtsplattform der "Elphi" war beeindruckend, aber auch eisig kalt und windig.

Durchnässt und durchgefroren ging es dann erst mal ins Hotel "Mercure City". Nach einer kurzen erholsamen Pause fuhren wir zur Reeperbahn und kehrten anschließend im "Hamborger Veermaster" ein.

Der nächste Morgen begann mit einem üppigen Frühstücksbuffet im Hotel. Gut gestärkt begaben wir uns auf eine weitere Besichtigungstour. Auf dem Programm stand eine Stadtrundfahrt mit einem tollen Reiseführer, leider wieder bei strömenden Regen. Danach gab es eine Hafenrundfahrt und anschließend für alle noch eine Tour durch den alten Elbtunnel. Den Besuch der Innenstadt, mit Besichtigung des Rathauses und der Binnenalster,

ist immer eine Reise wert

konnten wir bei gutem Wetter genießen. Abschließend machten wir einen kleinen Einkaufsbummel und dann ging es zurück ins Hotel. Am Abend wartete auf uns das Musical " König der Löwen". Die Begeisterung war riesig.

Am Sonntag machten wir uns nochmals auf den Weg. Wir besuchten den Hamburger Michel, die Krämergasse und machten einen Spaziergang durch Grünanlagen. Dabei führte uns der Weg am Bismarckdenkmal vorbei und über die Reeperbahn. Gegen Mittag hieß es Abschied nehmen vom jetzt wieder im Regen verschwindenden Hamburg.

Geschafft von den vielen tollen Eindrücken und Erlebnissen ließen sich alle zufrieden in die Bussitze fallen. Eine gut organisierte Reise der Firma Hausmann & Mager ging gegen 19.00 Uhr für uns alle in Schwelm zu Ende.

Unser Fazit:

Eine tolle Reise und große Begeisterung bei allen! Die Fahrt mit den anderen Reisenden war ein tolles Erlebnis und gelebte Inklusion. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Reiseleiter Holger und an Fernando, der uns sicher und sehr gut drei Tage gefahren hat.

Das bronzene Schwimmabzeichen

Der Besuch von Schwimm- und Spaßbädern in der näheren Umgebung ist eine sehr beliebte Freizeitaktivität für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Betreuten Wohnens.

Umso wichtiger erschien deshalb bereits seit langem ein regelmäßiges Angebot zur Teilnahme an einem Schwimmkurs, um Unsicherheiten und Ängste im Wasser abzubauen.

Seit 2020 besteht nun in enger Zusammenarbeit und Kooperation mit der Ortsgruppe des DLRG in Ennepetal für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, das bronzene Schwimmabzeichen in einem Kurs zu erlangen und während der üblichen Trainingszeiten des Vereins inklusiv zu trainieren.

Pandemiebedingt wurde die Zusammenarbeit leider längere Zeit unterbrochen. Nach den positiven Erfahrungen war jedoch sowohl für die Verantwortlichen des DLRG als auch für das Betreute Wohnen klar: Schön, wenn es weitere Schwimmkurse für uns gibt!

Im April 2023 war es dann endlich wieder soweit: acht Teilnehmende konnten wöchentlich ihre Bahnen im Klutertbad in Ennepetal ziehen und mit viel Spaß an der Bewegung ihre Schwimmfähigkeiten stärken.

Wir bedanken uns für das Engagement des DLRG und die sehr gute Betreuung durch Frau Hohagen sowie der Übungsleiterinnen und Übungsleiter und freuen uns sehr auf die Kurse im nächsten Jahr!

Besuchen Sie uns bei
facebook

Social Day – Deutsche Bank unterstützt den Barfußweg

Seit vielen Jahren unterstützen die Mitarbeitenden der Deutschen Bank Filiale in Schwelm das Christian-Ehlhardt-Haus. Regelmäßig auch im Rahmen eines Social Days bei der „Anpacken, Erfahrung teilen und unterstützen“ im Mittelpunkt stehen. Die Deutsche Bank unterstützt das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeitenden finanziell.

Da unser Barfußweg (vor 10 Jahren auch mit den Mitarbeitenden der Deutschen Bank errichtet) in die Jahre gekommen war und das Holz marode wurde, haben wir uns an die gemeinsame Renovierung gemacht. Mit Schaufel, Spitzhacke sowie Eimer und Sieb wurde sich ans Werk gemacht. Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende der Filiale der Deutschen Bank Schwelm packten gemeinsam an und konnten den Barfußweg für die nächsten 10 Jahre fit machen.

Jetzt wird sich gefragt: Barfußweg, was kann ich mir darunter vorstellen? Ganz einfach: Schuhe und Strümpfe aus und mit allen (Fuß)-Sinnen über verschiedene Materialien laufen. Ob Sand, Rindenmulch, Kies oder große Steine, die Füße bekommen etwas zu spüren.

Nach getaner Arbeit gab es Grillwürstchen und Salat.

Unser herzlicher Dank geht an alle Beschäftigten der Deutschen Bank Filiale Schwelm für ihren großartigen Einsatz!

Die Lebenshilfe trauert um

Helga Feyerabend

„Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung."

Am 1. Juli 2023 verstarb unser langjähriges Mitglied Helga Feyerabend an den Folgen einer schweren Erkrankung. Helga Feyerabend gehörte über Jahrzehnte zu den tatkräftigen Mitbegründern der Lebenshilfe in Hagen und im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Helga Feyerabend war immer achtsam im Umgang mit den Menschen und stets bereit neue Entwicklungen mit offenen Augen und wachem Verstand zu betrachten und positiv zu begleiten. Als Freundin und Mitglied der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen war sie bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, Eltern und Mitarbeitenden sehr beliebt.

Stefan Janz

„Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen."

Stefan Janz lebte seit Juli 2001 in unserer Wohnstätte Christian-Ehlhardt-Haus in Schwelm. Seit August 2022 genoss er seinen wohlverdienten Ruhestand in der Tagesstruktur im naheliegenden Catharina-Rehage-Haus. Er fand Freude und Ruhe in der Natur und liebte ausgedehnte Spaziergänge. Seine vielfältigen Hobbys spiegelten seine kreative und verspielte Persönlichkeit wider.

Bis zum Ende durfte er bei uns bleiben, in seinem Zuhause, bei seinen Freunden und seiner Lebenshilfe-Familie. Stefan wurde 54 Jahre alt und wird in unseren Herzen und Erinnerungen weiterleben.

Klaus Burcheister

„Aus dem Leben bist Du uns genommen, aber nicht aus unseren Herzen."

Nach schwerer Krankheit ist Klaus Burcheister am Samstag, den 16. September 2023 verstorben. Er wurde 64 Jahre alt und lebte über 22 Jahre ein erfülltes Leben im Christian-Ehlhardt-Haus in Schwelm und fühlte sich dort ausgesprochen wohl. Klaus war ein sehr geselliger Mensch und bei seinen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern außerordentlich beliebt.

Klaus liebte das Reisen, insbesondere an die Nordsee und er hatte eine Vorliebe für Leuchttürme. Trotz seiner Einschränkungen und den häufig schweren Erkrankungen, die er in den Jahren erleiden musste, war Klaus stets voller Lebensfreude und ließ sich nicht entmutigen und genoss sein Leben. Musik von Roy Black und Helene Fischer waren dabei seine stetigen Begleiter.

Wir sind sehr traurig und werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Susanne Falk

„Ich glaube, dass wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Lichte stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist." (Arthur Schopenhauer)

Susanne Falk ist in Folge einer schweren Erkrankung in ihrem Zuhause dem Ellen-Buchner-Haus verstorben. „Susi" wurde 61 Jahre alt. Susanne Falk lebte rund 35 Jahre im Ellen-Buchner-Haus und sie war in all den Jahren für Ihre Fröhlichkeit und Neugierde bekannt; Susi hat so gern getanzt und auch mal ein Glas Wein genossen.

Susi hatte ein großartiges Gespür für ihre Mitmenschen. Eine besondere Verbindung hatte sie zu Ralf, ihrem Lebenspartner. Nach seinem Tod war sie sehr traurig, aber der Gedanke, dass Ralf im Himmel ist, half ihr in der Trauer sehr. Ihre Stärke und Tapferkeit waren einfach bemerkenswert!

Liebe Susi, …wenn Du Ralf triffst, dann tanzt! Du wirst uns fehlen… . Möge Dein Sonnenlicht der Schatten sein.

Die „Tennisgemeinschaft“ des Christian-Ehlhardt-Hauses

Versprochen ist versprochen - so die 2. stellvertretende Bürgermeisterin Christiane Sartor und bei bestem Wetter konnten wir jetzt auf dem Tennisplatz des TC Blau-Weiß Schwelm unsere Tennisübungsstunden absolvieren.

Sie hatte es Alexander Biegler zugesagt, dass sie einmal mit ihm Tennis üben würde und daraus ist dann ein 2-stündiger Tenniskurs für Kira Salzmann, Alexander Biegler, Andreas Fox und Frank Halfmann geworden. Gabriele Jost und Heike Rusche waren dabei sehr interessierte Zuschauerinnen. Neben Frau Sartor wurden wir auch von ihrem Sohn Christian Sartor in die Kunst der Vor- und Rückhand eingeführt.

Auch das Aufschlagspiel wurde geübt und eine kleine Doppelrunde bildete dann den Abschluss von zwei sehr kurzweiligen Übungsstunden. Es wurde deutlich, dass wir auch ein paar Naturtalente hier haben und Christiane Sartor merkte anerkennend an, dass sie beim Spiel auch gut ins Schwitzen gekommen wäre. Allen hat es sichtlich Spaß gemacht und bei einem leckeren Getränk und einer abschließenden köstlichen Pizza gab es noch eine Urkunde als Erinnerung.

Für diesen tollen Nachmittag geht ein herzlicher Dank an Christiane und Christian Sartor sowie an den Tennisclub Blau-Weiß Schwelm.

Soziale Arbeit und Lebenshilfe

Das Christian-Ehlhardt-Haus (CEH) ist Praxisstelle für 4 Studierende der Sozialen Arbeit. Mit ihnen wurde ein Interview über ihre Erfahrungen geführt.

Warum hast Du Dir das CEH als Praxisstelle ausgesucht?

Sebastian Neuhaus: In der Eingliederungshilfe kann ich mich sowohl beruflich als auch menschlich weiterzuentwickeln.

Miryam Öztürk: Meine Erfahrungen haben mir gezeigt, dass ich meinen beruflichen Werdegang in diese Richtung fortsetzen will, so dass sich das CEH als perfekter Praxispartner für mein Studium anbot.

Cederic Erfurth: Bei der Lebenshilfe habe ich für mich neue Anforderungen kennengelernt. Diese neuen Erfahrungen machen einen großen Unterschied zu meinem bisherigen Engagement und bereichern mich.

Xandra Humpert: Dabei behilflich zu sein, Inklusion zu realisieren, sowie die Bewohner*innen im Alltag zu unterstützen, gibt mir viel Positives zurück.

Welche Erfahrungen wurden bisher gesammelt?

Miryam Öztürk: Mein bisher schönstes Erlebnis war ein Waldspaziergang mit den Bewohner*innen. Dort sammelten wir Waldbeeren, die wir danach genüsslich aßen.

Xandra Humpert: Im Rahmen meiner Praxistätigkeit konnte ich bereits vielfältige Erfahrungen und Einblicke erlangen. Diese bisherigen Möglichkeiten finde ich sehr positiv.

Cederic Erfurth: Freundliche Kolleg*Innen, die für jede Frage offen sind und herzliche Bewohner*innen, die mich ganz selbstverständlich aufgenommen haben, bestätigen die richtige Wahl der Praxisstelle.

Sebastian Neuhaus: Mir gefällt die familiäre Atmosphäre. Das Wohl der Bewohner*innen steht an vorderster Stelle. Gleichzeitig ist immer Spaß involviert.

Auf dem Bild v.l.n.r.: Xandra Humpert, Cederic Erfurth, Miryam Öztürk, Sebastian Neuhaus

Unser Ausflug

Früher hieß es: Wir machen einen Ausflug „mit Kind und Kegel“ und genau das hat das Christian-Ehlhardt-Haus für einen wundervollen Tag lang am Beyenburger Stausee in Wuppertal gemacht.

Da alle Bewohnerinnen und Bewohner frei hatten, haben wir nicht nur sie, sondern auch ihre Angehörigen eingeladen und konnten gemeinsam bei schönstem Sommerwetter einen wirklich tollen Tag miteinander verbringen.

Es wurden Fahrgemeinschaften gebildet und alle Dienstfahrzeuge der Lebenshilfe wurden für den Transport eingesetzt, damit die rund 60 Gäste pünktlich zur ersten Bratwurst vor Ort sein konnten.

Wir hatten für diesen Tag das Gelände des Ennepetaler Rudervereins angemietet und nach einem erfolgreichen Aufbau vor Ort konnte der Tag für alle starten.

zum Beyenburger Stausee

Unsere Küchencrew Regina und Rayhanatou sowie Grillmeister Marco waren gut vorbereitet und mit großem Engagement schafften sie es, alle Gäste schnell und vor allem gut zu verköstigen. Nach dem Essen war Zeit zum Plaudern, die Seele baumeln zu lassen, die Füße ins Wasser des Stausees zu stecken oder einfach auch ein wenig um den See zu laufen.

Abschließend gab es Kaffee und Kuchen und jeder wurde an diesem Nachmittag mit einem strahlenden Lächeln zurück nach Hause gebracht. Und sehr oft war zu hören: Es war toll und wir sollten das wiederholen!

Besuchen Sie uns bei

facebook

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Kirsten Stich besucht das Christian-Ehlhardt-Haus

Nachdem Frau Kirsten Stich, Landtagsabgeordnete in Nordrhein-Westfalen, uns bei unserem Fest „Kunst und Trödel im Garten“ im Juni besuchte, hat sie sich bei einem weiteren Besuch über das Leben im Christian-Ehlhardt-Haus informiert. Zusammen mit ihrer Assistentin Felicitas Nickel kam sie zu uns und brachte selbstgemachten Kuchen für alle mit. Bei Kaffee und Kuchen gab es einen fröhlichen Austausch.

Es wurde über den Tagesablauf berichtet sowie die Freizeitaktivitäten und das Zusammenleben im Haus. Auch welche Aufgaben und Pflichten man im Haus so übernimmt kam zur Sprache. Frau Stich erzählte uns dann, wie sie zur Politik kam. Da ihr Wahlkreis auch Schwelm und weitere Städte im Ennepe-Ruhr-Kreis umfasst, ist es ihr wichtig, viel von den Menschen aus ihrem Wahlkreis zu erfahren.
Für die Belange für Menschen mit Behinderung hat sie ein offenes Ohr und in ihrer Heimatstadt Wetter, in der sie auch stellvertretende Bürgermeisterin ist, hat sie den Aktionsplan „Menschengerechte Stadt Wetter“ mit initiiert.

Dieser Aktionsplan beschreibt Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Wetter. Nach diesem tollen Austausch wurden Frau Stich und Frau Nickel durch die Wohnstätte geführt. Wir haben uns gefreut über den Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Endlich mal wieder Essen gehen

Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagesstruktur im Ellen-Buchner-Haus trat vermehrt immer wieder diese Frage auf:

„Wann können wir mal wieder Essen gehen?“

Nach mehreren Versuchen ergab sich endlich der richtige Zeitpunkt. Wir haben uns zwei Autos geschnappt, haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner eingesammelt und sind in den schönen Ruhrpark nach Bochum gefahren.

Dort angekommen, haben wir erst einmal einen kleinen Spaziergang durch den Ruhrpark unternommen. Dabei sind wir auf ein wunderschönes großes Pfauwandbild gestoßen, welches wir als Hintergrund für Fotos von den Teilnehmenden genutzt haben.

Anschließend ging es dann endlich in die Pizzeria „L’Osteria“, wo wir mit großer Freude in Empfang genommen wurden. Auf unseren Tischen war dann hauptsächlich leckere Pizza oder köstliche Pasta zu sehen.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner haben den Ausflug und vor allem das Essen sehr genossen. Das Strahlen in den Gesichtern hörte gar nicht mehr auf. Vor allem waren sich alle einig - gemeinsam Essen gehen ist immer wieder schön!

Besuchen Sie uns bei

facebook

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

40 Jahre

Am Dienstag, den 07.06.1983 wurde vor nunmehr 40 Jahren das Haus der Lebenshilfe Hagen mit einem Grillfest eröffnet. Davon berichteten nun fünf der neun ersten Bewohnerinnen und Bewohner, die seinerzeit als junge Menschen einzogen.

Damals gab es Grillwürstchen und Kartoffelsalat, erinnern sich Brigitte Altmicks und Jörg Schindler noch ganz genau.

Neben anderen Leckereichen gab es an einem Samstag im Juli 2023 beim Grillfest zum 40. Jubiläum daher, zur Freude aller Anwesenden, aus nostalgischen Gründen wieder Kartoffelsalat und Grillwürstchen. Zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern berichteten die kommissarische Leiterin Birgit Utsch-Asbach und Verbundleiterin Petra Bender von schönen Aktionen, Festen, anstrengenden Umbauphasen, der Evakuierung bei der zurückliegenden Flutkatastrophe usw.

Ihr Dank ging an die Gründungsgeneration und an dieser Stelle speziell auch an die Geschwister der ersten Generation, da sie ebenso von Anfang an dabei sind und bis heute unterstützen.

Die 1. Vorsitzende des Vereins Sabine Schmitt begleitet die Wohnstätte ebenfalls schon lange und erlebt sie immer wieder als Teil der Lebenshilfe-Familie. Gemeinsam mit dem 2. Vorsitzenden Christoph Rehage und Geschäftsführer Rainer Bücher, dankten sie allen Beteiligten

Haus der Lebenshilfe in Hagen

für ihren Einsatz und das vielfältige Engagement.

Zum Geburtstag gibt es Geschenke. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Team der Wohnstätte erhielten ein ganz besonderes Geschenk der Lebenshilfe: einen Gutschein für einen gemeinsamen, gemütlichen Abend in einer Hagener Pizzeria.

Susanne Ollesch begleitete die Wohnstätte als Leitung von 1997, als aus einem kleinen (Bauern-) Haus mittels großem Anbau eine Wohnstätte mit 24 Plätzen wurde. So gab es auch aus dieser Zeit viel zu erzählen, bei den Begegnungen mit alten Wegbegleitern.

Für zauberhafte Momente sorgte Magier Fred Funke mit Illusionen und Ballonmodellage. Wie bei Uri Geller verbogen sich plötzlich auf unerklärliche Weise Gabeln zu Kunstwerken.

Gleichermaßen bezaubernd war der Besuch der Therapieponys von Carola Weidemann. Der Besuch von Pumuckl und seinen Freunden war ein Geburtstagsgeschenk von Renate Prick, selbst Mutter der ersten Stunde.

Ein rundum gelungenes Geburtstags-Fest, bei schönstem Sonnenschein, der alle strahlen ließ.

Ein kulinarisches Jubiläumsgeschenk

Ein ganz wunderbares Jubiläumsgeschenk erhielt die Wohnstätte Haus der Lebenshilfe Hagen zu ihrem 40. Jubiläum im Juli 2023. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zu einem gemütlichen Essen in einer Pizzeria eingeladen.

Zunächst bildete sich ein Organisationsteam und stieg in die Planungsphase ein. Welche Pizzeria ist die Richtige, an welchem Termin haben alle Beteiligten Zeit, welche Fahrzeuge benötigen wir zusätzlich? All diese Fragen galt es zunächst zu klären.

Am Freitag, dem 13. Oktober war es dann endlich soweit: die Plätze für 35 Personen waren bestellt, es wurden Fahrgemeinschaften gebildet und alle freuten sich auf den Ausflug!

Der Empfang in der Pizzeria „La Candela“ war sehr herzlich und schnell fanden sich nette Sitznachbarn. Zuerst wurde gemeinsam angestoßen und danach suchte sich jeder sein ganz individuelles Lieblingsessen aus dem großen Angebot aus. Von der riesigen Salamipizza über Lasagne und Nudelgerichte bis hin zum Schnitzel war alles dabei.

Bei leckerem Essen und netten Gesprächen verging die Zeit wie im Fluge. Es war ein toller Ausflug und wir danken den Initiatoren der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen und der Stiftung Lebenshilfe sehr herzlich!

Besuchen Sie uns bei
facebook

Rückblick auf das FUD Ausflugsjahr

Das Ausflugsangebot im Familien Unterstützenden Dienst war in diesem Jahr von einem bunten und vielfältigen Programm geprägt.

Gemeinsam wurden spannende und aufregende Ausflugsziele besucht. Zu Beginn des Jahres ging es bei noch winterlichem Wetter zum 3D-Minigolf, bei dem viele lustige und bunte Momente gesammelt werden konnten. Zum ersten Mal im Programm war das Bogenschießen, bei dem die Gruppe unter fachlicher Anleitung den Umgang mit Pfeil und Bogen kennenlernen konnte. Für alle war das ein tolles Erlebnis.

Bei schönstem Wetter ging es dann im Sommer mit einem Segelboot auf den Phoenix-See. Da der Sommer leider nicht jeden Tag von gutem Wetter geprägt war, musste die geplante Alpakawanderung leider abgesagt werden und ein Alternativprogramm für die Teilnehmenden stattfinden.

Die Stadiontour beim BVB dagegen fand bei sommerlichem Wetter statt, so dass alle Teilnehmenden das komplette „BVB-Gefühl“ beim Gang durch den Spielertunnel in Richtung Spielfeld erleben konnten.
Der Besuch des Aqua-Zoos mit unseren Wohnstättenbewohnern fand ebenfalls Zuspruch und war ein schönes Erlebnis abseits vom Alltag. Dank des sehr abwechslungsreichen Angebotes war für viele Menschen etwas dabei, so dass die Tagesangebote auch in diesem Jahr gut angenommen wurden.

Wir freuen uns schon sehr auf das kommende Ausflugsjahr 2024 voller schöner Momente mit all unseren Teilnehmenden.

Augenblick mal...

...für ein Interview mit der Rektorin der Kämpenschule

4 Jahre Schulinklusionsassistenz an der Kämpenschule
Rektorin Frau Luther im Interview

Im August 2019 übernahm die LIG der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen die Schulinklusionsassistenz an der Förderschule Kämpenschule in Witten, deren Schwerpunkt die „Geistige Entwicklung“ ist. Seither sichert ein Team von Schulinklusionsassistenten die schulische Teilhabe der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Pool-Projekts und fördert mit großem Engagement deren Selbständigkeit. Im vergangenen Jahr wurde die Schulinklusionsassistenz erneut ausgeschrieben und die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen konnte diese erfolgreich beibehalten.

Frau Anke Luther, Rektorin der Kämpenschule, skizziert im nachfolgenden einige wichtige Aspekte der geleisteten Begleitung: Die Förderschule blickt auf viele Jahre Erfahrung mit Schulinklusionsassistenz zurück.

Was bedeuten Inklusionsassistenten für Sie im Allgemeinen?

Jede Schülerin / jeder Schüler mit

Unterstützungsbedarf benötigt ganz individuelle Hilfestellung und Begleitung. Hierbei wird das Lehrpersonal von den Inklusionsassistenten unterstützt. Gemeinsam im Team stellen sie den jeweils individuellen persönlichen Bedarf der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt. Wir verstehen Inklusionsassistenten als Begleiter und Unterstützer der jeweiligen Schülerinnen und Schüler.

Die Inklusionsassistenz hat grundsätzlich zum Ziel, die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Kommunikation und im Unterricht bei der strukturierten Bewältigung der Unterrichtsangebote unterstützt.
Es wird ihnen geholfen, Gefahrensituationen zu vermeiden oder die Körperpflege zu bewerkstelligen. Auch in den Pausen, bei Schulausflügen oder Klassenfahrten sind die Inklusionsassistenten für die Schülerinnen und Schüler da, um ihnen Hilfestellungen und damit Sicherheit im Alltag zu geben.

Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe aus?
Die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe zeichnet eine sehr wertschätzende und offene Kommunikation aus. Die besonderen Bedarfe der Schule können jederzeit so kommuniziert werden, dass von Seiten der Lebenshilfe eine passgenaue Lösung angeboten werden kann. Die Zusammenarbeit ist geprägt von einem durchweg wertschätzenden Menschenbild.

Was bedeutet Inklusionsassistenz für die an Ihrer Schule begleiteten Schülerinnen und Schüler?
Durch die Inklusionsassistenz gelingt den Schülerinnen und Schülern eine bessere Teilhabe am Unterricht und somit eine optimale Förderung ihrer Fähig- und Fertigkeiten.

Was sollte sich perspektivisch noch verändern?
Perspektivisch wären gemeinsame Fortbildungen von Lehrpersonal sowie Inklusionsassistenz gewinnbringend.

Besuch beim Weltkindertag in Sprockhövel

Beim diesjährigen Weltkindertag am 23. September war unsere Schulinklusion (LIG) gemeinsam mit dem Familien Unterstützenden Dienst (FUD) in Sprockhövel vertreten.

Der Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Sprockhövel hatte auf dem Gelände der Mathilde-Anneke-Schule zu einem Fest eingeladen. Es gab viele verschiedene Angebote und Aktionen einzelner Organisationen, Vereine usw., welche ein buntes und abwechslungsreiches Programm angeboten haben.

Am Lebenshilfe-Stand konnten sich die Kinder kreativ austoben. Von Tattoos zu Masken gestalten über Taschen und Rucksäcke bemalen, war alles dabei. Die Gestaltung der Taschen und Rucksäcke wurde besonders gut von den Kindern angenommen, sodass der Lebenshilfe Stand zunehmend bunter wurde.

Viele Kinder konnten stolz den Weltkindertag in Sprockhövel mit ihren schönen selbst bemalten Taschen verlassen.

Besuchen Sie uns bei

Neue Bereichsleitung „Wohnen“

Mein Name ist Daniel Krieter und ich bin seit dem 01. August 2023 als Bereichsleitung „Wohnen“ für die Lebenshilfe Ennepe- Ruhr/Hagen tätig und damit für die Wohnstätten und das betreute Wohnen zuständig. Mein Arbeitsplatz ist momentan hauptsächlich das Center 2 in Schwelm.

Ich bin 34 Jahre alt und wohne schon mein ganzes Leben in Bochum. Ich habe 2 Söhne, die 8 und 5 Jahre alt sind.

Seit 15 Jahren bin ich in unterschiedlichen Rollen und Einrichtungen in der Eingliederungshilfe tätig. In diesem Zeitraum habe ich eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger am Berufskolleg des Evangelischen Johanneswerkes 2013 und ein Studium der Pflegewissenschaften an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe 2018 erfolgreich abgeschlossen.

Nach 10 Jahren im Gruppendienst bin ich nach meinem Studium als Bereichsleitung nach Essen gewechselt. Dort war ich zuständig für zwei eigenständige Wohnstätten/ Wohnbereiche.

In dieser Zeit konnte ich bereits sehr viele Eindrücke und Erfahrungen als Leitung sammeln.

Ich freue mich auf den regelmäßigen Austausch mit den Wohnstätten, den Angeboten des betreuten Wohnens, den Angehörigen und gesetzlichen Betreuern und hoffe, die vorhandenen Strukturen weiterentwickeln und neue Möglichkeiten erschließen zu können.

Urlaub vor der eigenen Haustür

Für die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Catharina-Rehage-Haus gab es jetzt aufregende Ferienwochen mit tollen Aktionen und Ausflügen. Unter anderem bekamen wir Besuch von 3 Miniponys aus Breckerfeld mit ihrer Besitzerin Carola Weidemann.

Die Entzückung über die drei Minis war auf allen Gesichtern abzulesen und jeder durfte streicheln, striegeln und kuscheln. Die vierbeinigen Besucher haben dank ihrer Besitzerin und langem Training gelernt, neben Rollstühlen im richtigen Tempo zu laufen, geduldig mitzugehen und auch vor unerwarteten Bewegungen nicht zu erschrecken.

An diesem wunderbaren Sonnentag gab es anschließend einen kleinen Spaziergang am Center vorbei und einigen Ehrenrunden auf unserem Hof.

Es gab weitere tolle Aktivitäten in den Urlaubswochen. Zum Beispiel ging es mit dem Zug von Schwelm ins holländische Venlo, wo die Innenstadt nach netten Mitbringsel erkundet wurde.

Natürlich durfte es auch an traditionellem Essen wie Frikandel und holländischer Pommes nicht fehlen. Zum krönenden Abschluss ging es nach einer Shoppingtour bei den “2 Brüdern” noch in ein Eiscafé, bevor es mit dem Zug wieder in die Schwelmer Heimat ging.

Ein wieder rundherum gelungener Tag und eine tolle erlebnisreiche Urlaubszeit.

FAN präsentiert sich auf Seniorenmessen

Die FAN (Lebenshilfe Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe gGmbH) präsentierte sich auf den Seniorenmessen in Schwelm und Gevelsberg

Der ambulante Pflegedienst der Lebenshilfe, die FAN, war auch in 2023 wieder mit all ihren Arbeitsbereichen auf den Seniorenmessen vertreten. Vorgestellt und gezeigt wurden die Arbeitsbereiche der ambulanten Pflege, der Hauswirtschaftsdienst, der Betreuungsdienst, der Menü-Service (Essen auf Rädern) und die Wohnberatung.

Bei jeweils bestem Wetter wurde Infomaterial verteilt, es wurden Beratungsgespräche geführt und eine Testmahlzeit (Milchreis mit Früchten) unseres Menü-Services konnte vor Ort probiert werden. Die Stimmung war bestens. An unserem Stand trafen sich alte und neue Bekannte der FAN, Mitarbeitende und Angehörige von Klientinnen und Klienten, die wir schon lange nicht mehr gesehen hatten. So konnte in sommerlicher Atmosphäre miteinander geplauscht und sich vor allem informiert werden.

Die Wohnberatung der FAN war mit ihren beiden Modell- Badezimmern vor Ort, die als hilfreiche Anschauungsobjekte für seniorengerechte Bad-Umbauten genutzt wurden. Auch weitere praktische Hilfsmittel wurden anschaulich gezeigt und erklärt.

In 2024 ist die FAN auf folgenden Seniorenmessen vertreten:

20. April in der Glückauf-Halle in Sprockhövel

29. Juni in der Innenstadt von Schwelm

Kommen Sie uns gerne besuchen. Wir freuen uns auf Sie!

SAVE THE DATE

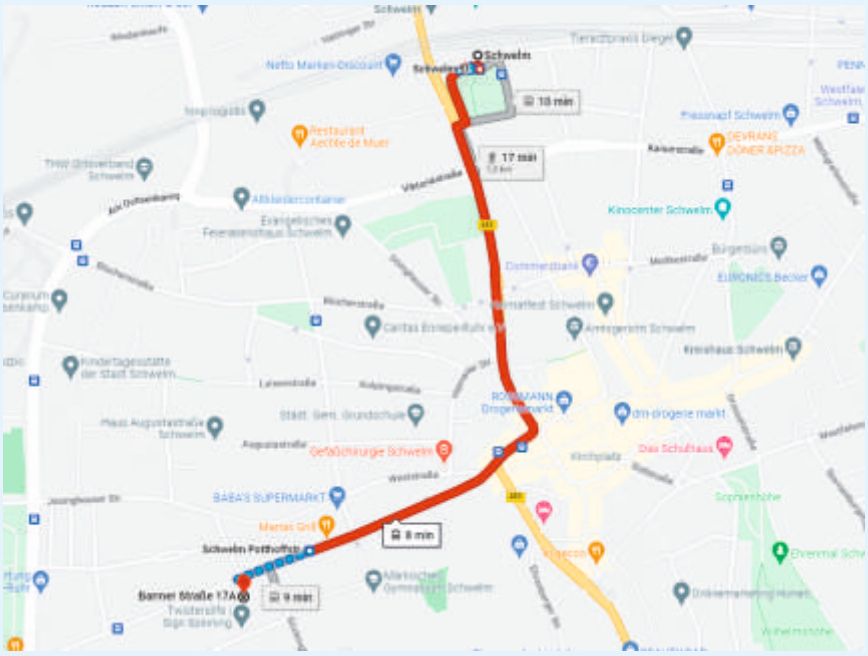
ERZÄHL café

Lebenshilfe Vereinsraum
Barmer Straße 17a, 58332 Schwelm

Das Erzählcafé unserer Lebenshilfe

Plaudern, Klönen und zusammen sein. Von früher, von heute und über die Zukunft erzählen. Das ist das neue Erzähl-Café unserer Lebenshilfe, zu dem wir auch für das Jahr 2024 Senioren (Mitglieder, Angehörige und Interessierte) herzlich einladen.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen möchten wir in unserem neuen „Vereinsraum“ in der Barmer Straße 17a in Schwelm mit Ihnen Zeit verbringen und ins Erzählen kommen. Ehrenamtlich begleitet wird es u.a. durch Ilona Meier, Birgit Stoltenberg, Gabriele Buhr und Karla Fehlert und wir laden wir Sie ein, gemütliche Nachmittage mit uns zu verbringen und Gemeinschaft zu erleben.



Wir treffen uns an folgenden Tagen jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr:

28. Februar
22. Mai
18. September
27. November

Treffpunkt: Barmer Straße 17a in 58332 Schwelm. Der Weg zum Vereinsraum ist beschildert. Der Eingang befindet sich links neben dem Gebäude und ist barrierefrei zugänglich.

Parkmöglichkeiten sind in den umliegenden Straßen ausreichend vorhanden.
Anfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr ab Schwelm Bahnhof:
Buslinien 556, 566, 608 bis Haltestelle „Potthoffstraße“ mit anschließendem Fußweg von 140 Metern.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir für die Termine bis jeweils 14 Tage vorher um Anmeldung unter s.weber@lebenshilfe-en-hagen.de oder telefonisch unter 02336/42870-10.

Wir freuen uns auf Sie!

FAN
Ambulanter Pflegedienst

- Ambulante Pflege
- Menü-Service
- Hauswirtschaft
- Ambulante Betreuung
- Pflegeberatung
- Wohnberatung

Menü-Service 02332 5444093 www.fan-pflegedienst.de

Menü Service-Büro: 52825 Gevelsberg, Am Westbahnhof 13

Stiftung Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Internet: www.stiftung-lebenshilfe-en.de

Einfach beim Heizen
Strom erzeugen.
SENERTEC
Dachs
Dachs InnoGen.
Willkommen in
der Zukunft.
Die Zukunft der Energieversorgung im Eigenheim beginnt: Strom und Wärme aus dem neuen Dachs InnoGen mit Brennstoffzellentechnologie.
Auch ein Dachs. Auch eine Kraft-Wärme-Kopplung. Die zukunftsweisende Brennstoffzellentechnologie macht es jetzt möglich, Eigenheime umweltfreundlich und energieeffizient mit Strom und Wärme zu versorgen. Entdecken Sie den ersten Dachs mit Brennstoffzelle auf www.derdachs.de/innogen und fordern Sie noch heute weitere Unterlagen an.
Ihr SenerTec Fachbetrieb ist für Sie da!
HEIZUNGEN - BÄDER - INSTALLATIONEN
nepomuk gmbh
Heizkraft- und Solaranlagen - Kundendienst
Hauptstraße 127 • 58332 Schwelm
Tel. 02336 - 7020 • Fax 02336 - 7701
www.nepomuk-gmbh.de
Der Dachs. Die Kraft-Wärme-Kopplung.
SENERTEC

Leserecke

Hallo und guten Tag, liebe Freunde unserer Rätselseite, ihr wartet sicher schon auf das neue Augenblick Mal und auf das neue Rätsel. Die Tage werden kürzer, es wird kälter und es ist gemütlich zu Hause. Das ist genau die richtige Zeit, um unsere neue Aufgabe zu lösen.

Diesmal geht es um ein Bild, das noch unsichtbar ist. Nur wenn ihr die Zahlen in der richtigen Reihenfolge verbindet ist das Bild fertig.

Ein Tipp: In der kalten Jahreszeit träumt man gerne vom warmen Sommer. Natürlich könnt ihr das Bild anschließend noch bunt malen. Das sieht dann besonders schön aus. Dann wie immer den Namen aufschreiben und ab zu
Bianka Schweser,
Lessingstraße 9,
58332 Schwelm.

Alle die unser letztes Rätsel gelöst haben bekommen zum Advent einen tollen Adventskalender. Damit könnt ihr die Zeit bis Weihnachten noch mehr genießen.
Herzlichen Glückwunsch! Euer Rätselteam

CHRISTIAN FIEDLER
Schornsteinfegermeister & Energieberater

Zum Glück gib es den Schornsteinfeger!

info@fiedler-en.de
02333-973979
0175-2912930

Lesecke

Name: _____

MÄRKISCHE APOTHEKE

KATRIN HACKBARTH

Zertifiziert nach DIN ISO 9001:2015

QM SYSTEM

Hauptstraße 51 • 58332 Schwelm

Tel.: (0 23 36) 1 55 00 • **Fax:** (0 23 36) 91 47 95

info@maerkische-apo.de

www.maerkische-apotheke-schwelm.de

Urlaubsträume erleben

Reisebüro Weber

tel 02336 /6082 fax 02336 /18230

Hauptstr.68 Fussgängerzone 58332 Schwelm

info@ritasreisen.de www.ritasreisen.de

Elektrotechnik Riedel GmbH

Elektro-Anlagen / Planung und Ausführung / Sat-Anlagen
Datentechnik / Sprechanlagen / Rauchwarnmeldermontage
Licht und Beleuchtung / Alternative Energien

Geprüfte Fachkraft
für Rauchwarnmelder

Tel. 0202-314332 - Fax. 0202-304101
Katernberger Str. 201 - 42113 Wuppertal
info@elektrotechnik-riedel.de
www.elektrotechnik-riedel.de

GGT DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Elektrotechnik

Info&Kontakt

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Lebenshilfe-Center
-Kontakt und Beratungsstelle-
Geschäftsstelle
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
E-Mail: info@lebenshilfe-en-hagen.de
Homepage: www.lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02336 / 428 70 10, Fax: 02336 / 428 70 20

Vorstand

Vorsitzende	Sabine Schmitt
stellv. Vorsitzender	Christoph Rehage
stellv. Vorsitzender	Detlev Fiegenbaum
Vorstandsmitglied	René van den Wildenberg
Vorstandsmitglied	Karsten Wöstehoff
Geschäftsführung	Rainer Bücher

Bereichsleitung Wohnen
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartner: Daniel Krieter
E-Mail: d.krieter@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel: 02336 / 428 70 10

Wohnbetreuung und Freizeitangebote in Hagen
58095 Hagen, Bahnhofstraße 41
Ansprechpartner: Oliver Schmale (BeWo)
E-Mail: o.schmale@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel: 02331 / 127 23 90

Familien Unterstützender Dienst (FUD) mit Beratung
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Leitung: Anna Liebelt
E-Mail: a.liebelt@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02336 / 428 70 15

Reise- und Freizeitplanung im
Ennepe-Ruhr-Kreis und Hagen
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartnerin: Petra Blondrath
E-Mail: p.blondrath@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02336 / 428 70 15

Ambulanter Pflegedienst (FAN)
58332 Schwelm, Hauptstraße 116
Ansprechpartnerin: Katharina Nebel
E-Mail: k.nebel@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02336 / 428 70 22

Stiftung Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen
zur Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartner: Rainer Bücher/Christoph Rehage
E-Mail: info@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02336 / 428 70 10

Schulinklusionshilfen (LIG)
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Leitung: Teresa Schulte
E-Mail: t.schulte@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02336 / 428 70 15

Wohnstätte Ellen-Buchner-Haus, Hattingen
45529 Hattingen, Ketteltasche 10
Wohnstättenleitung: Eva Peters
E-Mail: e.peters@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02324 / 919 54 80

Wohnstätte Catharina-Rehage-Haus, Schwelm
58332 Schwelm, Hauptstr. 116a
Wohnstättenleitung: Marc Witte
E-Mail: m.witte@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02336 / 428 45 60

Wohnstätte Haus der Lebenshilfe, Hagen
58091 Hagen, Unter Langscheid 1
Wohnstättenleitung: Petra Bender
E-Mail: p.bender@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02337 / 400

Wohnstätte Christian-Ehlhardt-Haus, Schwelm
58332 Schwelm, Lessingstr. 9
Wohnstättenleitung: Frank Sprock
E-Mail: f.sprock@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02336 / 812 51

Ambulant betreutes Wohnen (BeWo)
58332 Schwelm, Barmer Straße 17a
Leitung: Susanne Ollesch
E-Mail: s.ollesch@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 02336 / 428 70 13

Fachkoordination Innere Dienste und Liegenschaften
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartner: Timo Batz
E-Mail: t.batz@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel: 02336 / 428 70 10

Info&Kontakt

Augenblick mal...

...für uns